Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/3571

Sachgebiet 82

Vorblatt

Abkommen mit den Niederlanden über die Krankenversicherung für alte Rentner (Gesetzentwurf der Bundesregierung)

A. Zielsetzung

Durch das Abkommen soll die Möglichkeit geschaffen werden, bestimmte Gruppen von Rentenbeziehern in den Schutz der deutschen bzw. der niederländischen Rentnerkrankenversicherung einzubeziehen.

B. Lösung

Vereinbarung des Beitrittsrechts zu der niederländischen Alterskrankenversicherung bzw. zu einer deutschen Orts- oder Landkrankenkasse sowie Vereinbarung gegenseitiger Verwaltungshilfe der Versicherungsträger beider Länder.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Bund, Länder und Gemeinden werden nicht mit Kosten belastet.

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 8 21
Telefon 6 35 51

Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/3571

Sachgebiet 82

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/4 (IV/3) — 811 05 — Kr 26/72

Bonn, den 19. Juni 1972

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 3. März 1971 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Krankenversicherung für alte Rentner

mit Begründung. Der Wortlaut des Abkommens und eine Denkschrift zum Abkommen sind beigefügt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Der Bundesrat hat in seiner 382. Sitzung am 16. Juni 1972 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Brandt

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 8 21
Telefon 6 35 51

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 3. März 1971 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Krankenversicherung für alte Rentner

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Den Haag am 3. März 1971 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Krankenversicherung für alte Rentner wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 9 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Das Abkommen bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da das Abkommen das Verwaltungsverfahren der Träger der Krankenversicherung betrifft, dessen Regelung grundsätzlich zur Zuständigkeit der Länder gehört.

Zu Artikel 2

Das Abkommen soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel 9 Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung dieses Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Krankenversicherung für alte Rentner

Overeenkomst tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden inzake de ziekteverzekering van bejaarden

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich der Niederlande,

auf Grund von Artikel 7 Abs. 1 EWG-Verordnung Nr. 3 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 16. Dezember 1958 Nr. 30), nach dem zwei Mitgliedstaaten, soweit ein Bedürfnis besteht, nach den Grundsätzen und dem Geiste dieser Verordnung Abkommen miteinander schließen können,

in dem Wunsche, eine besondere Regelung zu treffen, um alten Rentnern, die sich im Hoheitsgebiet eines der beiden Vertragsstaaten gewöhnlich aufhalten, zu ermöglichen, Sachleistungen der Krankenversicherung zu erhalten,

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Für die Anwendung dieses Abkommens gilt als alter Rentner ein Rentenbezieher, der das 65. Lebensjahr vollendet hat, soweit er nicht auf Grund des Artikels 22 Abs. 2 der Verordnung Nr. 3 des Rates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die Soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer Anspruch auf Sachleistungen aus der Krankenversicherung hat.

Artikel 2

(1) Bezieht ein alter Rentner, der sich im Hoheitsgebiet der Niederlande gewöhnlich aufhält, eine Rente auf Grund der deutschen Rechtsvorschriften über die Rentenversicherung der Arbeiter, die Rentenversicherung der Angestellten oder die knappschaftliche Rentenversicherung und würde er bei gewöhnlichem Aufenthalt im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland auf Grund des Rentenbezuges krankenversichert sein, so werden ihm und seinen anspruchsberechtigten Familienangehörigen Sachleistungen nach den niederländischen Rechtsvorschriften durch eine für seinen Wohnort zuständige und von ihm zu wählende Krankenkasse (Ziekenfonds) gewährt.

(2) In den Fällen des Absatzes 1 wird der alte Rentner auf Grund der deutschen Rechtsvorschriften über die Krankenversicherung der Rentner versichert. Ist danach keine Krankenkasse zuständig, wird die Versicherung bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Bonn-Bad Godesberg durchgeführt.

(3) Die nach Absatz 1 zu gewährenden Leistungen gehen zu Lasten des zuständigen deutschen Trägers der gesetzlichen Krankenversicherung.

De Bondsrepubliek Duitsland
en
het Koninkrijk der Nederlanden,

op grond van artikel 7, lid 1, van E.E.G.-Verordening no. 3 (Publikatieblad van de Europese Gemeenschappen van 16 december 1958, no. 30), ingevolge hetwelk twee Lid-Staten onderling, voor zover daaraan behoefte bestaat, Overeenkomsten kunnen sluiten, die op de beginselen en de geest van deze Verordening berusten,

geleid door het verlangen bijzondere regels te stellen, teneinde bejaarden die op het grondgebied van een van beide Overeenkomst-sluitende Staten wonen, de mogelijkheid te bieden aanspraak te maken op de verstrekkingen van de ziekteverzekering,

zijn het volgende overeengekomen:

Artikel 1

Voor de toepassing van deze Overeenkomst wordt onder „bejaarde" verstaan: een pensioen- of rentetrekker, die de 65-jarige leeftijd heeft bereikt voor zover hij geen aanspraak op verstrekkingen kan ontlenen aan het bepaalde in artikel 22, lid 2, van Verordening no. 3 van de Raad van de Europese Economische Gemeenschap inzake de sociale zekerheid van migrerende werknemers.

Artikel 2

1. Wanneer een op Nederlands grondgebied wonende bejaarde in het genot is van een rente, verschuldigd krachtens de Duitse wettelijke regelingen betreffende de renteverzekering van arbeiders, van bedienden of van mijnwerkers en hij, indien hij op het grondgebied van de Bondsrepubliek Duitsland zou wonen, uit hoofde van het genot van deze rente aldaar verzekerd zou zijn tegen ziekte, worden hem en zijn daarvoor in aanmerking komende gezinsleden verstrekkingen overeenkomstig de Nederlandse wetgeving verleend door een door hem te kiezen ziekenfonds, dat voor zijn woonplaats bevoegd is.

2. In de gevallen, bedoeld in het vorige lid, wordt de bejaarde op grond van de Duitse wettelijke bepalingen inzake de ziekteverzekering vor rentetrekkers in de verzekering opgenomen. Indien ingevolge deze bepalingen gen ziekenkas bevoegd is, wordt de verzekering bij de „Allgemeine Ortskrankenkasse in Bonn-Bad Godesberg" uitgevoerd.

3. De ingevolge het eerste lid van dit artikel te verlenen verstrekkingen komen ten laste van de bevoegde Duitse organen van de wettelijke ziekteverzekering.

Artikel 3

(1) Bezieht ein alter Rentner, der sich im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland gewöhnlich aufhält, auf Grund der niederländischen Rechtsvorschriften über die Allgemeine Altersversicherung eine Rente, die auf Grund von mindestens vier Versicherungsjahren berechnet ist, so werden ihm und seinen anspruchsberechtigten Familienangehörigen Sachleistungen nach den deutschen Rechtsvorschriften über die Krankenversicherung der Rentner durch die für seinen Wohnort zuständige Allgemeine Ortskrankenkasse oder, wo eine solche nicht besteht, durch die für den Wohnort zuständige Landkrankenkasse gewährt, wenn der alte Rentner bei der Sozialversicherungsbank (Sociale Verzekeringsbank) beantragt hat, von seiner Rente einen Beitrag einzubehalten. Dieser Beitrag wird jährlich vom Krankenkassenrat (Ziekenfondsraad) auf einen Betrag festgesetzt, der grundsätzlich der Hälfte der Kosten entspricht, die in den Niederlanden durchschnittlich für die ärztliche Versorgung eines alten Rentners und seiner Familienangehörigen aufgewendet werden.

(2) Der in Absatz 1 genannte Antrag kann frühestens nach Ablauf eines Jahres zurückgezogen werden. Die Rücknahme wird mit dem ersten Tag des zweiten Monats nach Eingang der Erklärung wirksam. Eine Erneuerung des Antrages ist nicht zulässig.

(3) Die nach Absatz 1 zu gewährenden Sachleistungen gehen zu Lasten der niederländischen Krankenkassen.

Artikel 4

Artikel 2 und 3 finden keine Anwendung, solange die in diesen Artikeln bezeichneten alten Rentner auf Grund des Bezuges einer Rente nach den Rechtsvorschriften des Wohnlandes oder auf Grund einer Tätigkeit als Arbeitnehmer Anspruch auf Sachleistungen haben.

Artikel 5

(1) Die Erstattung der Kosten für die nach Artikel 2 und 3 zu gewährenden Leistungen erfolgt über den Bundesverband der Ortskrankenkassen und über den Ziekenfondsraad als Verbindungsstellen für die Krankenversicherung.

(2) Die Kosten werden für jedes Kalenderjahr pauschal ermittelt.

(3) Die niederländischen Kosten ergeben sich, indem man die durchschnittlichen jährlichen Kosten der niederländischen Alterskrankenversicherung (Bejaardenverzekering) je Person mit der jährlichen Durchschnittszahl der Personen vervielfältigt, auf die Artikel 2 Anwendung findet.

(4) Die deutschen Kosten werden in entsprechender Anwendung des Artikels 75 der Verordnung Nr. 4 des Rates der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Durchführung und Ergänzung der Verordnung Nr. 3 über die Soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 16. Dezember 1958, Nr. 30) ermittelt.

Artikel 6

Die beiderseitigen Verbindungsstellen können zur Durchführung dieses Abkommens Näheres vereinbaren.

Artikel 7

Dieses Abkommen gilt in bezug auf das Königreich der Niederlande nur für dessen Hoheitsgebiet in Europa.

Artikel 3

1. Wanneer een op het grondgebied van de Bondsrepubliek Duitsland wonende bejaarde in het genot is van een pensioen, verschuldigd krachtens de Nederlandse wettelijke regeling betreffende de algemene ouderdomsverzekering, dat berekend is op grond van tenminste vier verzekeringsjaren, worden hem en zijn daarvoor in aanmerking komende gezinsleden verstrekkingen overeenkomstig de Duitse wettelijke regeling inzake de ziekteverzekering voor rentetrekkers verleend door de voor zijn woonplaats bevoegde „Allgemeine Ortskrankenkasse" of, bij gebreke daarvan, door de voor de woonplaats bevoegde „Landkrankenkasse", indien de bejaarde de Sociale Verzekeringsbank heeft verzocht op zijn pensioen een premie in te houden. Deze premie wordt jaarlijks door de Ziekenfondsraad vastgesteld op een bedrag, dat in beginsel overeenkomt met de helft van de kosten, welke in Nederland gemiddeld worden gemaakt voor de geneeskundige verzorging van en bejaarde en zijn gezinsleden.

2. Het in het vorige lid bedoelde verzoek kan eerst na verloop van een jaar ingetrokken worden. De intrekking wordt met ingang van de eerste dag van de tweede maand na ontvangst der verklaring van kracht. Een daarna ingediend nieuw verzoek is niet ontvankelijk.

3. De ingevolge het eerste lid te verlenen verstrekkingen komen ten laste van de Nederlandse ziekenfondsen.

Artikel 4

De artikelen 2 en 3 zijn niet van toepassing, indien de in deze artikelen bedoelde bejaarden op grond van het genot van een ingevolge de wettelijke regeling van het land van de woonplaats verschuldigd pensioen of rente of op grond van in loondienst verrichte arbeid aanspraak op verstrekkingen hebben.

Artikel 5

1. De vergoeding der kosten voor de krachtens de artikelen 2 en 3 te verlenen verstrekkingen geschiedt door tussenkomst van het „Bundesverband der Ortskrankenkassen" en de Ziekenfondsraad als verbindingsorganen voor de ziekenfondsverzekering.

2. De kosten worden voor elk kalenderjaar op vaste bedragen gewaardeerd.

3. De Nederlandse kosten worden berekend door de gemiddelde jaarlijkse kosten van de Nederlandse bejaardenverzekering per persoon te vermenigvuldigen met de gemiddelde jaarlijkse aantallen personen, op wie het bepaalde in artikel 2 van toepassing is.

4. De Duitse kosten worden vastgesteld overeenkomstig artikel 75 van Verordening nr. 4 van de Raad van de Europese Economische Gemeenschap strekkende tot uitvoering en aanvulling van de bepalingen van Verordening nr. 3 inzake de sociale zekerheid van migrerende werknemers (Publikatieblad der Europese Gemeenschappen van 16 december 1958, nr. 30).

Artikel 6

De verbindingsorganen van de beide landen kunnen nadere regelen overeenkomen ter uitvoering van deze Overeenkomst.

Artikel 7

Wat he Koninkrijk der Nederlanden betreft, geldt deze Overeenkomst alleen voor het Europese deel van het Koninkrijk.

Artikel 8

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs der Niederlande innerhalb von drei Monaten nach Austausch der Ratifikationsurkunden eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 9

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des zweiten Monats, der auf den Monat folgt, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden, in Kraft.

Artikel 10

Dieses Abkommen wird für die Dauer eines Jahres nach dem Zeitpunkt seines Inkrafttretens geschlossen. Es gilt als stillschweigend von Jahr zu Jahr verlängert, sofern es nicht spätestens drei Monate vor Ablauf der Jahresfrist schriftlich gekündigt wird.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen Bevollmächtigten dieses Abkommen unterzeichnet.

GESCHEHEN zu Den Haag am 3. März 1971 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artikel 8

Deze Overeenkomst geldt ook voor het Land Berlijn, voor zover de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland niet binnen drie maanden na de uitwisseling van de akten van bekrachtiging tegenover de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden een verklaring aflegt, waaruit het tegendeel blijkt.

Artikel 9

1. Deze Overeenkomst dient te worden bekrachtigd; de akten van bekrachtiging zullen zo spoedig mogelijk in Bonn worden uitgewisseld.

2. Deze Overeenkomst treedt in werking op de eerste dag van de tweede maand, volgende op die waarin de akten van bekrachtiging zijn uitgewisseld.

Artikel 10

Deze Overeenkomst wordt gesloten voor de tijd van een jaar na het tijdstip van haar inwerkingtreding. Zij wordt geacht stilzwijgend van jaar tot jaar te zijn verlengd, voor zover zij niet uiterlijk drie maanden vóór het einde van de lopende termijn schriftelijk wordt opgezegd.

TEN BLIJKE WAARVAN de wederzijdse gevolmachtigden deze Overeenkomst hebben ondertekend.

GEDAAN te 's-Gravenhage, de 3e maart 1971, in tweevoud in de Duitse en de Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Voor de Bondsrepubliek Duitsland
Arnold

Für das Königreich der Niederlande
Voor het Koninkrijk der Nederlanden
Luns

Denkschrift zum Abkommen

I. Allgemeines

1. Nach den niederländischen Rechtsvorschriften sind nur solche Rentner für den Anspruch auf Sachleistungen aus der Krankenversicherung pflichtversichert, die das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dagegen können die in den Niederlanden wohnenden Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und deren Einkommen eine bestimmte Höhe (z. Z. 10.395 hfl. im Jahr) nicht überschreitet, freiwillig der Alterskrankenversicherung (Bejaardenverzekering) beitreten, sofern sie nicht aus einem anderen Grunde pflichtversichert sind.

   Die Leistungen aus dieser Versicherung entsprechen denjenigen der allgemeinen Pflichtversicherung auf Sachleistungen für den Fall der Krankheit. Die Familienangehörigen sind unter bestimmten Voraussetzungen kostenlos mitversichert. Der Beitrag richtet sich nach der Höhe des Einkommens und schwankt nach der augenblicklichen Regelung zwischen 18,82 hfl. und 65,87 hfl. im Monat.

2. Für die Durchführung der Krankenversicherung der Rentner im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Niederlanden gelten die EWG-Verordnungen Nr. 3 und Nr. 4 über die soziale Sicherheit der Wanderarbeitnehmer. Nach Artikel 22 Abs. 2 der Verordnung Nr. 3 in Verbindung mit Artikel 24 Abs. 2 der Verordnung Nr. 4 ist die Gewährung von Sachleistungen an Rentner, die nicht im Hoheitsgebiet eines zur Rentenzahlung verpflichteten Trägers ihren Wohnsitz haben, u. a. von der Voraussetzung abhängig, daß der Rentenberechtigte Anspruch auf Sachleistungen hätte, wenn er eine Rente gleicher Art nach den Rechtsvorschriften des Wohnortlandes beziehen würde. Daraus ergibt sich, daß in der Bundesrepublik Deutschland lebende Bezieher einer niederländischen Rente bzw. in den Niederlanden lebende Bezieher einer deutschen und einer niederländischen Rente keine Sachleistungen aus der Krankenversicherung der Rentner erhalten können, wenn sie das 65. Lebensjahr vollendet haben. In Anbetracht dieser Rechtslage würde im jetzigen Zeitpunkt auch ein freiwilliger Beitritt dieses Personenkreises zu der niederländischen Alterskrankenversicherung nicht zur Sicherung des gewünschten Schutzes führen.

3. Aus der Eigenart der beiderseitigen Rechtssysteme ergibt sich demnach für einen erheblichen Kreis von Rentnern eine Lücke im Krankenversicherungsschutz, die durch das vorliegende Abkommen geschlossen werden soll. Im übrigen hat das Bundessozialgericht in einem Urteil zu Artikel 3 des deutsch-niederländischen Abkommens über Sozialversicherung vom 29. März 1951 in Verbindung mit Anhang D zur EWG-Verordnung Nr. 3, Abschn. „Bundesrepublik Deutschland — Niederlande", entschieden, daß dem Anspruch eines Rentners auf einen Beitragszuschuß zu einer freiwilligen Krankenversicherung nicht entgegensteht, daß der Versicherer, bei dem er versichert ist, seinen Sitz nicht im Inland hat und nicht der deutschen Versicherungsaufsicht unterliegt, und daß auch der Aufenthalt des Rentners in den Niederlanden nach dem deutsch-niederländischen Sozialversicherungsabkommen die Zahlung des Beitragszuschusses nicht ausschließt. Dadurch wird sichergestellt, daß der von den betroffenen Rentnern zu tragende Beitrag zur niederländischen Alterskrankenversicherung zu keinen sozialen Härten führt.

II. Besonderes

Artikel 1 definiert den Begriff „alter Rentner" und enthält eine Abgrenzung des sachlichen und persönlichen Anwendungsbereiches des Abkommens gegenüber den entsprechenden Bestimmungen der EWG-Verordnungen Nr. 3 und Nr. 4. Soweit sich Überschneidungen ergeben, wird ausdrücklich der EWG-Regelung der Vorrang eingeräumt.

Artikel 2 regelt die Gewährung der Sachleistungen an die Bezieher einer deutschen oder einer deutschen und niederländischen Rente, sowie an deren anspruchsberechtigten Familienangehörigen, die sich in den Niederlanden gewöhnlich aufhalten. Die Gewährung der Leistungen erfolgt nach den niederländischen Rechtsvorschriften (d. h. Ausmaß, Dauer sowie Art und Weise der Leistungsgewährung) durch eine für den Wohnort des Rentners zuständige und von ihm zu wählende niederländische Krankenkasse und geht zu Lasten des zuständigen Trägers der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung. Aus diesem Grunde wird der Rentner auf Grund der deutschen Rechtsvorschriften über die Krankenversicherung der Rentner versichert.

Artikel 3 behandelt das Verfahren, das bei den Rentnern zur Anwendung kommt, die sich in der Bundesrepublik Deutschland gewöhnlich aufhalten und nur eine niederländische Altersrente beziehen. In diesem Falle wird das Beitrittsrecht zur niederländischen Alterskrankenversicherung und damit die Gewährung der Sachleistungen an den Rentner und seine anspruchsberechtigten Familienangehörigen von der Voraussetzung abhängig gemacht, daß die Altersrente auf Grund von mindestens vier Versicherungsjahren berechnet ist. Mit dieser Einschränkung will die niederländische Regierung sicherstellen, daß keine Personen in den Genuß des Beitrittsrechtes zur Alterskrankenversicherung kommen, deren Beziehungen zum niederländischen Wirtschaftsleben als zu gering betrachtet werden.

Der Artikel regelt weiter die näheren Einzelheiten des Beitrittsverfahrens, der Beitragsberechnung und -erhebung, des Ausscheidens aus der Versicherung, der Leistungsgewährung und bestimmt schließlich die Übernahme der Kosten für die in der Bundesrepublik Deutschland gewährten Sachleistungen durch die niederländischen Krankenkassen.

Artikel 4 stellt klar, daß das in den vorstehenden Artikeln beschriebene Verfahren der aushilfsweisen Gewährung der Sachleistungen nicht angewandt

wird, wenn nach den Rechtsvorschriften des Wohnortlandes auf Grund irgend eines Rechtstitels Anspruch auf Sachleistungen besteht. Diese Vorschrift erübrigt in entsprechenden Fällen die zwischenstaatliche Erstattung und dient somit auch einer Vereinfachung des Verfahrens.

Artikel 5 bestimmt, daß die von den Trägern der Krankenversicherung eines Staates zu Lasten der Krankenversicherung des anderen Staates gewährten Sachleistungen pauschal erstattet werden; er regelt weiter die näheren Einzelheiten für die Ermittlung des jährlich zu erstattenden Pauschalbetrages. Die so ermittelten Pauschalbeträge entsprechen weitgehend den tatsächlichen Ausgaben.

Das pauschale Erstattungsverfahren hat sich bei der bisherigen Anwendung der zwischenstaatlichen Regelungen im allgemeinen als wesentlicher Faktor der Verwaltungs- und Verfahrensvereinfachung erwiesen.

Artikel 6 ermächtigt die Verbindungsstellen beider Länder, Näheres zur Durchführung des Abkommens zu vereinbaren. Hierbei handelt es sich um technische Maßnahmen (Vordrucke, Erstattungstermine usw.), die sich im Zuge der praktischen Durchführung des Abkommens als ntowendig erweisen.

Artikel 7 beschränkt den gebietlichen Geltungsbereich des Abkommens hinsichtlich der Niederlande auf deren Hoheitsgebiet in Europa. Diese Abgrenzung deckt sich mit dem im Anhang A zur Verordnung Nr. 3 der EWG festgelegten territorialen Anwendungsbereich.

Die weiteren Artikel enthalten die in Abkommen dieser Art üblichen Bestimmungen über die Anwendung auf das Land Berlin (Artikel 8), die Ratifikation und das Inkrafttreten (Artikel 9) sowie über die Geltungsdauer (Artikel 10).

Bn 212105 6. 72